

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 33.

Samstag den 24. April 1847.

Groß ist nur der, welcher gut ist, gut ist nur derjenige, der mit Kraft und Anstrengung und Aufopferung Menschenwohlfahrt fördert. Gehet hin und thut desgleichen.

Oberamtliche Verfügungen

Waiblingen (Straßenbau-Record) Bei der gegenwärtig in Ausführung begriffenen Correction der Straße von Waiblingen gegen Cannstadt sind höherer Weisung gemäß nachstehende Arbeiten in öffentlichem Abstreiche zu veraccordiren.

Die Erbauung von 3 Dohlen, berechnet zu — ∴ 486 fl. 56 kr.

Die Lieferung der zur Chaussirung erforderlichen Kalksteine, berechnet zu — 7288 fl

Das Nichten und Sezen der Randsteine zu — ∴ 198 fl.

Diese Accorde werden am Freitag den 30. April 1847. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Waiblingen abgeschlossen werden, wozu Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zu versehen haben.

Den 23 April 1847.

K. Oberamt
Häberlen.

K. Straßenbau Inspection.
Döring.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Abtragung der Censitations-Frucht-Gelder auf Georgii 1847. betreffend.) Mit Bezugnahme auf die in N. 92 dieses Blattes von 1846. erlassene Bekanntmachung, hinsichtlich der Ermäßigung und Nichtigstellung der, von den nachstehenden Gemeinden des diesseitigen Bezirks übernommenen, Schuldschulden für die, im Etatsjahr 1845/46 zu Unterstützung ihrer Gemeindeangehörigen von den finanzämterlichen Vorräthen bezogenen, Brodfrüchte, sieht man sich veranlaßt, dieselben hiemit dringend aufzufordern, die, auf Georgii d. J. verfallene letzte Rate ihrer untenaufgeführten Schuldschulden unfehlbar im Laufe dieses Monats hier abzutragen; und zwar

Waiblingen 895 fl. 27 kr.
Bittensfeld 234 fl. 16 kr.

Brezenafer	49 fl. 42 kr.
Birkmannsweiler	158 fl. 30 kr.
Buoch	54 fl. 12 kr.
Bürg	140 fl. 13 kr.
Höfen	77 fl.
Hegnach	98 fl. 51 kr.
Hochberg	141 fl. 7 kr.
Hochdorf	65 fl. 12 kr.
Kleinheppach	317 fl.
Korb	338 fl. 36 kr.
Leutenbach	44 fl. 6 kr.
Neustadt	104 fl. 16 kr.
Nellmersbach	57 fl. 12 kr.
Dedernhardt	32 fl. 12 kr.
Reichenbach	42 fl. 14 kr.
Reitersburg	95 fl. 14 kr.

Da diese Schuldschulden durch Beschluß der Bürger-Collegien auf die betreffenden Gemeinde-Pflegen übernommen worden sind, so werden die Orts-Vorsteher um so mehr für deren zeit-

tige Berichtigung sorgen, als bei den häufigen Gesuchen um wiederholte Früchte Unterstützung, die etwa bestehenden fernändigen Fruchtreste auf das Maas derselben, mindernd einwirken werden.

Den 23. April 1847.

K. Kameralamt. Keller.

Waiblingen. Mittheilung der Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins v. 11 April 1847.

Auf Einladung des Vorstands versammelte sich heute der Ausschuss des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins im Löwen zu Neustadt und verhandelte folgendes:

§. 1.

Ein hoher Erlaß der Central-Stelle v. 29. Januar d. J. setzt den Verein in Kenntniß, daß ihm unter den bisherigen Bestimmungen 158 fl. Staatsbeitrag zur Förderung der Rindviehzucht p. 1. Juli 1846/47. bewilligt worden seyen.

Es wird beschlossen, den Dank des Vereins in das Protokoll nieder zu legen.

§. 2.

Nach hohem Erlaß v. 26. März d. J. hat die Central-Stelle den in der letzten Ausschuss-Sitzung vorgetragene Wunschen in Betreff der Einführung der Seidezucht, durch Abordnung des Herrn Deconomiarths Mögling entsprochen, und es haben dessen Belehrungen über jenen wichtigen Industrie-Zweig auch bereits in Korb, Großheppach, Kleinheppach und Waiblingen Anlagen von Maulbeer-Pflanzen hervorgerufen. Auf den Antrag des Vorstands wird der Ausschuss der nächsten Plenar-Versammlung den Beitritt der Gesellschaft zu dem in Stuttgart bestehenden Verein zur Förderung der Seidezucht vorschlagen.

§. 3.

In dem Intelligenzblatt vom 6. März d. J. No. 19 ist ein Artikel aus der allgemeinen Zeitung über die bei Nastatt angebaute Vorkfelder Aker-Rübe abgedruckt. Schultheiß Ruthhardt in Großheppach hat deshalb Veranlassung genommen, die landwirthschaftliche Bezirks-Stelle zu Nastatt um Saamen zu bitten, und theilt die Antwort mit; Sie lautet wörtlich:

„Es thut uns sehr leid, Ihnen melden zu müssen, daß die Korrespondenznachricht in der allgemeinen Zeitung (aus Baden) in Betreff der Vorkfelder Rübe rein unwahr ist, da dieselbe hierum gar nicht angebaut wird. Diese unselige Nachricht macht uns vielen Kummer, und es gehen deshalb so viele Schreiben

„und Samenbestellungen ein, daß wir an vielen „Stern Samen nicht genug hätten, und wir „haben leider! gar keinen, und ist solcher auch „nicht zu bekommen. Der Korrespondent scheint „in die Illenau zu gehören.“

§. 4.

In Beziehung auf die nächste Plenar-Versammlung, welche nach den in Schwaikheim am 25. Oktbr. v. J. gefaßten Beschlüssen, im Mai d. J. in Korb zum Zweck der Publication der Rechnung und der Wahl des Ausschusses abgehalten werden solle, kommt die Festsetzung des Tages in Berathung.

Die Ansicht, daß ein Werktag gewählt werden sollte, wurde wiederholt unter der Behauptung, daß die Vereins-Mitglieder auch an einem Werktag ihr Interesse für die Vereins-Zwecke betheiligen werden, vertheidigt, und der Ausschuss entschied sich dann auch dahin, daß die fragliche Versammlung am Dienstag den 4. Mai Nachm. 1 Uhr in Korb Statt finden und daß das Schultheißenamt Korb um die Einräumung des Rathhaus-Saales gebeten werden solle.

§. 5.

Der Vereins-Vorstand erhielt durch Mößlenswirth Alldinger in Endersbach Nachricht, daß 2 sehr schöne Simmenthaler-Farren in Hohenheim ohne Aufstreich verkauft werden, und bevollmächtigte sofort die Mitglieder Df und Alldinger gemäß des Beschlusses vom 2. Februar d. J. mit der K. Instituts-Verwaltung zu unterhandeln.

Alldinger referirt nun heute, daß er die beiden Farren je um 120 fl. zusam. um 240 fl. für den Verein erkaufte habe.

Diese Farren stehen noch in Hohenheim, und der Vorstand wird sich bei der K. Instituts-Verwaltung dahin verwenden, daß sie dort bis zum 3. Mai behalten werden.

Am 3. Mai sollen sie dann durch GutsPächter Breyer von Buchenbach abgeholt und in den Stall des Herrn Gemeinderaths Singer in Korb gebracht werden.

Damit aber das Bedürfniß der Farrenhalter eher befriedigt, und allmählig der von den Staatsbeiträgen noch zu verwendende Rest für die Viehzucht des Bezirks nutzbringend werden möge, ist eine Commission bestellt worden, welche in der nächsten Woche noch weitere schöne Farren im Land aufkaufen solle, so daß aus Veranlassung der Plenar-Versammlung am 4. Mai in Korb 4 bis 6 Stück unter den Farrenhaltern des Bezirks zur Versteigerung kommen können.

An die OrtsVorstände wird das Ersuchen zu Protokoll niedergelegt, daß sie die Farrenhalter hiervon in Kenntniß setzen möchten.

§. 6.

Vorstand und Secretär referiren über die Vertheilung des von Hohenheim erhaltenen KartoffelSaamens.

Bei beiden ist noch etwas Vorrath von diesem Saamen.

Bezirks-Verein für die Wohlthätigkeit.

Mittwoch 21. d. Nachmittags 2 Uhr versammelte sich eine Anzahl Armenfreunde aus dem Bezirk im Lamm in Waiblingen, um einen Verein zu bilden, der eine geregelte Wirksamkeit in Rath und That entfalte, nicht bloß um die augenblickliche Noth möglichst zu erleichtern und dem verderblichen Bettel zu steuern, sondern auch um die Quellen der Armuth so viel möglich zu verstopfen zu suchen. Es wurde ein Ausschuss erwählt, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

- 1.) Herrn Oberamtmann Häberlen,
- 2.) — Decan Werner,
- 3.) — Stadtschultheiß Steinbuch,
- 4.) — Oberamtspfleger Barchet,
- 5.) — Pfarrer Werner,
- 6.) — Hofkammeral-Verwalter Körndel,
- 7.) — Pfarrer Bührer.

Als Ersatzmänner wurde ihnen beigegeben:

- 1.) Herrn Dr. Wunderlich,
- 2.) — Helfer Lechler,
- 3.) — StadtPfarrer Wirth,
- 4.) — Pfarrer Heuß.

Die Versammlung erkannte es als erste Aufgabe nicht bloß zu berathen, sondern sogleich zu handeln, darum wurde eine Collecte veranstaltet, die — .: 51 fl. 30 fr. ertrug.

Aus der sich nun anschließenden Berathung wird folgendes hervorgehoben:

- 1.) Es soll eine Einladung ergehen zum Beitritt zu diesem neu gebildeten Bezirks-Verein für die Wohlthätigkeit und zu Beiträgen.
- 2.) Die hohe Staats-Regierung, dann auch die Amts-Versammlung sollen um Beiträge gebeten werden.
- 3.) Mit diesen Mitteln und mit seiner Fürsorge hat sich der Verein namentlich der ärmsten Gemeinde des Bezirks zuzuwenden.

4.) Der Ausschuss wird sich so oft es nöthig erscheint, versammeln, und zwar abwechselungsweise in Waiblingen und Winnenden.

5.) Die Ausschusssitzungen sind immer öffentlich, und werden deswegen im Wochenblatt vorher bekannt gemacht und die sämtlichen Vereins-Mitglieder dazu eingeladen, um ihre Erfahrungen mitzutheilen, u. Vorschläge zu machen, um so die Wirksamkeit des Vereins und die Beschlüsse des Ausschusses zu fördern und zu unterstützen.

6.) Das wesentliche der Berathungen und Beschlüsse soll dann nachher im Wochenblatt kurz veröffentlicht werden.

Am nächsten Montag, 26. d. d. s.

Nachmittags 2 Uhr

versammelt sich nun der Ausschuss erstmals auf dem Rathhaus in Waiblingen und sind hiezu alle Armenfreunde und Vereins-Mitglieder ergebenst eingeladen.

Der Ausschuss wendet sich nun mit diesem herzlich und dringend und im Namen des Herrn, der gesagt hat:

„was ihr einem dieser Geringsten

„thut das habt ihr mir gethan,“

an alle Armenfreunde des ganzen Bezirks um Beitritt und Beiträge. Die oben genannten 11 Mitglieder des Ausschusses sind gerne bereit, solche anzunehmen.

Pfarrer Bührer.

Waiblingen.

Empfehlung.

Um jedem Stand, auch in einer kleinen Stadt, nach Wunsch und Bedürfnis, entsprechen zu können, habe ich meinem eigenen Fabrikat, auch Pariser Seidenhüte, neuester Facon, beigelegt, welche ich zu billigen Preisen bestens empfehle. Späth, Hutmachermeister.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat in seiner Scheuer 5 gut belegte Böden zu vermieten.

Sonnenwirth Durchlaup.

Waiblingen. Unterzeichneter hat ein paar leichte Heuleitern, und ein paar kleinere Leitern samt Zugehör zu verkaufen.

Messger Seybold.

Nächsten Montag den 26. April ist Bürger-Verein bei G. Häberle z. gr. Baum.

N a c h t r a g zu den Oberamtlichen Verfügungen.

Waiblingen [Bekanntmachung betreffend die Armenfürsorge.]
Es ist zur Kenntniß der unterzeichneten Dienststelle gekommen, daß in einzelnen Gemeinden des Bezirks in Abicht auf die zur Vinderung des gegenwärtigen Nothstands zu ergreifenden Maaßregeln die Beziehung und Mitwirkung der Herren Ortsgeistlichen unterlassen, dadurch der für solche Fälle gebotene überdem gesetzlich ausgesprochene Beirath der Ortsgeistlichen versäumt und nicht selten Veranlassung gegeben werde, daß zumal bei den Beratungen über die Vertheilung von Subsistations-Früchten auf eine ungemessene, oft einzelne Ortsarme gefährdende Weise verfahren werde. Dergleichen Unzuträglichkeiten sollen hie und da bei Vertheilung öffentlicher Arbeiten vorkommen und nicht selten wohlhabendere Leute zugelassen werden.

Die weltlichen Gemeindebehörden erhalten daher den gemessensten Auftrag, bei allen die Armenfürsorge betreffenden Gegenständen sich des Beiraths und der Mitwirkung der Herren Geistlichen zu bedienen, wobei bemerkt wird, daß die Letzteren berechtigt und verpflichtet sind, jede dñsfallige Verfehlungen der Ortsbehörden zur Kenntniß des Oberamts zu bringen.

Den 23. April 1847.

R. Oberamt H ä b e r l e n.

Waiblingen. Die Unterstützung der Wandergesellen erforderte seit dem 18. März d. J., wo sie begonnen wurde 90 fl. 36 fr. Es haben nemlich 906 Wandergesellen die in 37 Tagen hieher kamen je 6 fr. empfangen.

Die Einnahmen sind bis heute 91 fl. 2 fr. so daß noch — : 26 fr. in der Kasse sind.

Die Behörden sind nun um einen Staatsbeitrag eingekommen und hoffen, wenn dieser gewährt wird, die Einwohnerschaft, welche ohnehin in allerlei Weise für die durch die Theuerung leidende Arme so viel thut, diesem Zuschuß überheben zu können.

Bis aber dies erreicht ist, müßen wir die menschenfreundlichen Gesinnungen der Einwoh-

ner auch ferner in Anspruch nehmen, wenn nicht dem in jeder Beziehung so verderblichen Bettel wieder Raum gegeben werden soll.

Den 22. April 1847.

Lokal-Leitung des Wohlthätigkeit-Vereins.

Waiblingen. D u n g s a l z zur Vermeidung der Kartoffelkrankheit ist angekommen und zu haben p. Centner zu 1 fl. 20 fr. bey
Pflugwirth Stüber.

Waiblingen den 22. April 1846.

B r o d - T a r e.

8 Pfund weißes Kernens-Brod.	48 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	46 fr.
Der Kreuzer-Beck muß wägen	3 1/2 Poth

G ü t e r = V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
N. Rämle Ver- lassenschaftsmasse.	1/4 an 5 1/2 B. 1/2 A. Aker in der Heerstraße.	80 fl.	26. April.	
Regger Jäger.	Eine Behausung an der Winnender Staig, 1/2 B Garten daselbst.		31. Mai.	Mit Stadtrath Wöß- ner kann ein Kaufab- geschlossen werd. en.